

**Lautsprecheranlagen Berlin Lautsprecheranlagen -- richtig und falsch, 26.  
April 2001, Berlin**

**AES AUDIO engineering society, Inc. CENTRAL GERMANY SECTION**

**In Zusammenarbeit mit DEGA Prof. Dr. Ernst-Jo. Völker**

**Deutsche Gesellschaft für Akustik**

**Fachausschuß Elektroakustik IAB Oberursel**

Institut für Akustik und Bauphysik

Kiesweg 22

D-61440 Oberursel

Telefon: +49.6171.75031

Fax: +49.6171.85483

e-mail: E.Voelker@em.uni-frankfurt.de

[www.rz.uni-frankfurt.de/-evoelker](http://www.rz.uni-frankfurt.de/-evoelker)

**Einladung**

**April 2001 / Thema:**

**Lautsprecheranlagen - Richtig und falsch**

Begrüßung

Referenten:

Dipl.-Ing. Wolfgang Teuber

(Institut für Akustik und Bauphysik) "Zum Standard elektroakustischer Anlagen

- Anforderungsprofile"

Rechtsanwalt Ralf Fischer „Trennung zwischen Planung und Ausführung

(Kanzlei Schulze - Fischer - Backmeister) nach der HOAI"

Dr.-Ing. Axel Roy „Planung nur mit Fachkompetenz"

(Akustik Bureau Dresden)

Dipl.-Ing. Werner Vespermann „Falsche Planungen - wertlose Anlagen, Berichte

(Nieders.Min.f.Wissenschaft u. Kultur) aus der Praxis“

Prof. Dr. Ernst-Jo. Völker

„IT-Anlagen von der Planung bis zur Abnahme,

(Institut für Akustik und Bauphysik)

Beispiele: Kongreßzentrum Weimar, Zentrum für Kunst und Medientechnologie in Karlsruhe,

Europäische Zentralbank in Frankfurt/Main

Dipl.-Ing Thomas Heidel

Ton- und Beschallungstechnik (Friedrichstadtpalast Berlin) im Friedrichstadtpalast einschl. Besichtigung

**Für die Teilnehmer und Gäste besteht die Möglichkeit des Besuches der Abendveranstaltung im Friedrichstadtpalast. Bis zum 09.04.2001 sind einige Karten reserviert. Wegen Karten: Bitte Anruf bei Herrn Heidel, Tel.: 0172/3914964**

Tag: **Donnerstag, 26. April 2001**

Allgemeiner Treff: 14.00 Uhr

Beginn: 14.30 Uhr

Ende: ca. 17.00 Uhr

Besichtigung des Hauses: bis ca. 18.00 Uhr

Ort: **Friedrichstadtpalast**

**Friedrichstraße 107**

**Bühneneingang Kalkscheunenstraße**

**D - 10117 Berlin**

**b.w.**

Es besteht die Forderung aller Beteiligten, die Qualität elektroakustischer Übertragungsanlagen zu sichern, um den jeweiligen Anspruch der Zuhörer, der Betreiber und der Künstler zu

entsprechen. Bedenken bestehen bei schlecht geplanten und unzureichend ausgeführten Anlagen. Es fehlt häufig ein Qualitätsmanagement. Der Fachausschuß will die Forderung erheben, daß die Leistungen für Planung und Ausschreibung strikt getrennt sind von denen der ausführenden Firma. Hierzu wird auch über die Verantwortung des beratenden Ingenieurs gesprochen werden müssen.

Dipl.-Ing. W. Teuber studierte an der TU Darmstadt Nachrichtentechnik und Elektroakustik (Prof. Dr. Sessler). Seit 1983 ist er Mitarbeiter des IAB, beratender Ingenieur für Schallschutz, Raumakustik und Planung elektroakustischer Anlagen (z.B. Großsporthalle Koblenz-Oberwerth, Zentrum für Kunst und Medientechnologie in Karlsruhe, Europäische Zentralbank in Frankfurt/Main), insbesondere Schallschutz der Nachbarschaft.

RA Ralf Fischer studierte an der J.-W.-Goethe Universität in Frankfurt/Main Rechtswissenschaften. Nach seinen Staatsexamen 1978 und 1980 war er in der Finanzverwaltung Nordrhein Westfalen bis 1982 beschäftigt. Danach gründete er in Bad Homburg v.d.Höhe die Kanzlei Schulze (Notar), Fischer und Backmeister, die mit mehr als 25 Mitarbeitern Vertrags- und Steuerrecht, Arbeits- und Familienrecht abdeckt. RA Fischer deckt Steuer-Gesellschafts-Bau- und Architektenrecht ab, dort insbesondere das Gebührenrecht der Architekten und Ingenieure z.B. im Rahmen der HOAI.

Dr. A. Roy studierte an der TU Dresden und promovierte 1981 am dortigen Institut für Technische Akustik. Nach Tätigkeiten als Toningenieur und Projektant gründete er 1991 mit einem Partner das Akustik Bureau Dresden, das Planungen auf den Gebieten Raum-, Bau- und Elektroakustik durchführt (u. a. die elektroakustische Planung des Neuen Hörsaalzentrums der TU Dresden und des Deutschen Nationaltheaters Weimar).

Dipl.-Ing. W. Vespermann hat an der Technischen Universität Braunschweig Nachrichtentechnik studiert und begann seine berufliche Karriere 1965 bei der Fa. Telefunken in Hannover. Er wechselte dann 1975 in das Nieders. Ministerium für Wissenschaft und Kultur und übernahm dort die Verantwortung für den Bereich der Audio- und Videomedien. Damit war er umfassend verantwortlich für die Qualität von Beschallungsanlagen. Er ist seit vielen Jahren Mitglied im VDE, VDT und DEGA.

Prof. E.-J. Völker hat an der Technischen Universität in Berlin bei Lothar Cremer Nachrichtentechnik und Akustik studiert. Es folgten Jahre des Studiobaues in den Bereichen Akustik und Bauphysik. 1979 wurde er Leiter des Instituts für Akustik und Bauphysik und begann seine Lehrtätigkeit an der Technischen Universität in Darmstadt. Es folgten Promotion und die Berufung zum Professor im Jahre 1989. Das IAB wurde zur Prüfstelle I mit allen dazugehörigen Meßräumen benannt. Bis heute gab es 178 fachwissenschaftliche Veröffentlichungen, die sich mit Akustik, Bauphysik und vielen Fragen der Signalübertragung und der Elektroakustik befaßten.

Dipl.-Ing. Th. Heidel hat die Hochschule für Film u. Fernsehen in Potsdam/Babelsberg absolviert. Während des Studium hat er ein längeres Praktikum bei der Studiotchnik Fernsehen auf einem Tonübertragungswagen durchlaufen. Seit der Eröffnung des neuen Friedrichstadtpalastes am 16.04.1984 arbeitet er als Toningenieur an allen Produktionen mit.

**Gäste sind herzlich willkommen.**